

Wie es war in den Tagen Noahs – Teil 13

Nachdem Ihr in Minister Dante Fortsons Buch „Beyond Flesh and Blood“ immer wieder einen Bezug auf sein anderes Buch „As The Days Of Noah Were“ (Wie es war in den Tagen Noahs) gelesen habt, wollt Ihr sicher auch wissen, was er darin geschrieben hat. Da ja niemand von Euch daran zweifelt, dass die Arche Noah existiert hat und ich darauf wohl nicht näher einzugehen brauche, werde ich nur Auszüge aus diesem Buch übersetzen, die mit dem Thema „Geistesmächte“ zu tun haben und die auf „Beyond Flesh and Blood“ aufbauen.

Denn da sind noch etliche Fragen offen, die geklärt werden müssen. Also, gehen wir's an:

Wenn Jesus Christus unser Zeitalter nicht mit den seltsamen Ereignissen in Noahs Tagen in Zusammenhang gebracht hat, warum gibt dann Daniel eine ähnliche Warnung an all jene heraus, die in den letzten Tagen leben?

Daniel ist eine sehr interessante Person, weil er genaue Visionen über die Endzeit der Welt bekommen hat. Am geläufigsten ist uns allen der Traum des babylonischen Königs Nebukadnezars. Er sah eine Statue, bestehend aus vier unterschiedlichen Metallen. Jedes davon stand für eine Weltmacht.

- Der Kopf aus Gold repräsentierte Babylonien.
- Die Brust und die Arme aus Silber standen für das Medo-Persische Reich.
- Der Rumpf und die Hüften aus Bronze symbolisierten das Griechische Reich.
- Die Beine aus Eisen stellten das Römische Reich dar.

Jedoch ist es der letzte Teil der Vision, die unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen sollte. Daniel beschreibt auch das letzte Reich, das durch die Füße, teils aus Eisen, teils aus Ton, repräsentiert wird. Er spricht da von dem letzten Imperium und einem seltsamen Ereignis, das eine Anspielung auf **1.Mose Kapitel 6** zu sein scheint. Genau dieselbe, die Jesus Christus in Seiner Ölberg-Rede gemacht hat.

Daniel Kapitel 2, Vers 43

„Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass SIE sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt.“

Daniel erklärt Nebukadnezar seine Vision über das letzte Weltreich. Und hier gebraucht der Prophet dasselbe Wort „sie“, genauso wie es Jesus Christus in Seiner Ölberg-Rede tat. Was immer unter den „sie“ zu verstehen ist, sie vermischen sich mit Menschensamen. Die grammatikalische Struktur zeigt auf, dass unter „sie“ nicht der Menschensamen zu verstehen ist. Wenn es sich hier nicht um Menschensamen handelt, wer sind dann „sie“? Einige glauben, dass es hier um menschliche Rassenvermischung geht; aber das scheint nicht der Fall zu sein.

Die NIV-Bibel macht den Versuch, das Wort zu kaschieren, ohne es wirklich zu verändern, indem es darin heißt: „Die Menschen werden eine Mischung sein“. Das ist eine clevere Art, mit diesem Wort zu spielen; aber sie verschleiert die Bedeutung, dass es hierbei um Menschen geht, die sich mit etwas anderem als Menschen vermischen.

Es geht hier nicht bloß um eine Rassenvermischung, wie einige uns glauben machen wollen. Diese Ansicht vertritt eher eine Form von religiösem

Rassismus als Rechtfertigung dafür, Rassen voneinander zu trennen. Doch wir wissen inzwischen, dass es bestimmte Rassen von Menschensamen gibt und andere Rassen, die überhaupt nicht menschlich sind. Um ihre Ansicht zu stützen, behaupten diese Leute, dass Rassenvermischungen eine Zivilisation schwächen würde.

Aber **Daniel 2:43** widerlegt deren Glaubensüberzeugung völlig. Das hebräische Wort, das hier mit „vermengt“ übersetzt ist, lautet *arab*. Traditionell wird Ismael als der „Vater der Araber“ betrachtet. Er war ein hebräisch-ägyptischer Mischling. Die Araber haben ganz klar unter Beweis gestellt, dass sie keine schwache Nation sind. Von daher ist dieses Argument völlig an den Haaren herbeigezogen. Auch die Bibel stützt es in keinsten Weise. Mischrassen sind in der Menschheitsgeschichte auch nichts Neues. Aber das letzte Weltreich scheint etwas Einzigartiges zu sein im Hinblick auf die Art der Vermischung, die es da geben wird.

Es gibt viele, die glauben, dass Daniel sich da auf die „Gottessöhne“ vom **1. Buch Mose Kapitel 6** bezogen hat. Wenn das der Fall ist, dann sollten wir die Worte von Jesus Christus sorgfältiger analysieren, weil sowohl Er als auch Daniel von derselben Periode der Menschheitsgeschichte sprechen, welche wir als das Ende des Zeitalters bezeichnen.

Einige sind der Überzeugung, dass die Nephilim in der Tat eines Tages auf die Erde zurückkehren werden, wie es die Tage von Noah vermuten lassen. Das bedeutet aber auch, dass die gefallenen Gottessöhne ebenfalls wiederkommen, entweder VOR den Nephilim oder in deren Begleitung.

Litt Paulus am [Tourette-Syndrom](#)?

Unter dem Tourette-Syndrom versteht man unfreiwillige Wiederholungen beim Sprechen oder bei der Bewegung. Soviel wir wissen, litt Paulus nicht

daran; dennoch wiederholt er einige Dinge an verschiedenen Stellen in seinen Briefen. Mittendrin macht er oft merkwürdige Aussagen, liefert aber absolut keine Erklärung, was er da eigentlich gemeint hat. Sehr seltsam ist, dass er sich auf Dinge bezieht, dass Engel möglicherweise etwas tun, was sie nicht machen sollten, wie z. B. in

1.Korinther Kapitel 11, Vers 10

Darum soll die Frau [ein Zeichen der] Macht auf dem Haupt haben, um der Engel willen.

Paulus scheint hier ein Thema anzusprechen, welches den Christen der damaligen Zeit bekannt war, dessen Inhalt aber im Lauf der Zeit irgendwie verloren gegangen ist. Warum spricht Paulus hier plötzlich von Engeln, ohne zu erläutern, was er da meint?

Wenn wir ein wenig in der Geschichte nachgraben, kann uns das dabei helfen, mehr Licht in diese Warnung zu bringen, warum Frauen ihre Köpfe bedecken sollen.

„... hütet euch vor der sexuellen Freizügigkeit, und weist eure Ehefrauen und eure Töchter an, ihre Köpfe und ihr Erscheinungsbild nicht zu verschönern, damit sie die Männer nicht um ihren Verstand bringen. Denn jede Frau, die es darauf anlegt, ist zur ewigen Bestrafung bestimmt. **Denn auf diese Weise haben sie die WÄCHTER, die vor der Flut auf der Erde waren, becirt. Als diese immer wieder nach den Frauen schauten, gelüstete es sie nach ihnen, und sie vollzogen im Geiste mit ihnen den Geschlechtsakt.** Dann wurden sie in Menschenmänner verwandelt, und während die Frauen mit ihren Ehemännern sexuellen Verkehr hatten, erschienen sie ihnen. Da bekamen die Frauen Lust auf diese Erscheinungen, und sie gebaren Riesen; denn die Wächter offenbarten sich den Frauen, indem sie sagte, sie wären vom Himmel gekommen.“ („Translation of the Testament of Reuben“ v. H. C.

Keein James H. Charlesworth, 1983-1985, v.1, p. 784)

Beachtet, dass es in diesem Abschnitt um die Engel in **1.Mose Kapitel 6** geht, um die Transformation, die in **Judas 1:6** angesprochen wird und um die Geburt der Riesen. Die bekehrten Juden in Korinth, an die Paulus geschrieben hatte, haben diesen Hintergrund wohl ohne nähere Erklärung verstanden. Das Testament von Ruben ist kein Teil der Bibel, spiegelt aber die Glaubensüberzeugungen der frühen Juden wider im Hinblick auf die Engel und die Haare der Frauen.

Paulus gibt noch eine andere Warnung bezüglich der Engel heraus; aber diese scheint ein wenig mehr hervorzustechen als die erste.

Galater Kapitel 1, Vers 8

Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas Anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!

Warum erwähnt Paulus im Zusammenhang mit der Verkündigung eines falschen Evangeliums ausgerechnet Engel?

In jüngster Zeit behaupten immer mehr Menschen, Begegnungen mit Wesen zu haben, die ihnen eine Botschaft übermitteln, die dem Evangelium von Jesus Christus, von Gott und der Bibel völlig widerspricht. Wir werden bald sehen, dass diese Warnung von Paulus nicht nur ein Ausrutscher war, sondern eine direkt vom Heiligen Geist.

Kolosser Kapitel 2, Vers 18

Lasst nicht zu, dass euch irgendjemand um den Kampfpfeis bringt, indem er sich in Demut und Verehrung von Engeln gefällt und sich in Sachen einlässt, die er nicht gesehen hat, wobei er ohne Grund aufgeblasen ist von seiner fleischlichen Gesinnung.

Und schließlich haben wir noch diese Warnung, dass wir uns nicht dazu verleiten lassen sollen, Engel zu verehren. Warum sollten Engel danach streben, angebetet zu werden und Menschen dazu zu verleiten, dies zu tun? Wie wir noch sehen werden, gibt es eine Gruppe von Wesen, die behauptet, unsere Schöpfer zu sein, mit der Absicht, von Menschen verehrt zu werden.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)